

27. Okt., 49.

Herrn Prof. Dr. H. Knaus ,

G R A Z .  
=====

Lieber Herr Professor,

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 23. 10. 49 mit den Nachrichten über Ingelein und die Stieve'sche Angelegenheit sowie die besonders erfreuliche über das baldige Erscheinen Ihres Standardwerkes, auf das ich ganz ausserordentlich gespannt bin.

Wie ist Inges Anschrift in England?

Es bedeutet für mich eine Entlastung, dass meine Anschuldigungen gegenüber Stieve sich als berechtigt erweisen. Ich werde nicht verfehlen, die Sache dem Herrn Merkelbach mitzuteilen. Auch Dr. Roth werde ich ganz kurz diese Umstände vor Augen halten. Hingegen werde ich die Diskussion mit ihm nicht weiter führen, da es ein hoffnungsloses Bemühen bedeutete, diesen sturen, unbelehrbaren Herren etwas beweisen zu wollen.

Die Liste meiner Arbeiten liegt bei.

Was sagen Sie zu den herrlichen Arbeiten von Stecher? Ich wundere mich, dass Merkelbach diesen Mist aufgenommen hat. Das ist doch eine blosse Schaumschlägerei mit der Quintessenz, dass die Frauen, die ja immer wieder sich verrechnen, umso sicherer gehen, je weitgespannter man die möglicherweise fruchtbare Zeit annimmt, bis man wieder so weit ist wie vor etwa 20 Jahren, als man eine unfruchtbare Zeit überhaupt nicht kannte!

Genug für heute. In Eile mit meinen besten Grüßen  
und Wünschen an Sie und Ihre verehrte Frau

Gemahlin

Stets Ihr treuer